

# Duales Studium – einfach doppelt gut?

## Was ist ein „Duales Studium“?

Duale Studiengänge – auch „ausbildungsintegrierende“ Studiengänge genannt - zeichnen sich dadurch aus, dass sie die Theorie eines Studiums mit der Praxis einer Berufsausbildung verknüpfen. Meist werden sie an Fachhochschulen – insbesondere in Betriebswirtschaftslehre, Informatik, Wirtschaftsinformatik und Ingenieurwissenschaften – in Kooperation mit Unternehmen aus der Wirtschaft angeboten. Der Student/Auszubildende schließt mit dem Unternehmen einen Ausbildungsvertrag ab. In beispielsweise 8 Semestern hat er/sie Theorie- und Praxisphasen eines Bachelor-Studiums an der Hochschule durchlaufen, in die die betriebliche Ausbildung in den verschiedenen Abteilungen des Kooperationsunternehmens eingebunden ist. Statt – wie früher – „erst Lehre, dann Studium“ lautet das Konzept: „Lehre plus Studium in einem“. Zudem zahlt das Unternehmen dem Studenten über die gesamte Dauer des dualen Studiums eine Ausbildungsvergütung, größtenteils werden auch Studiengebühren übernommen.

## Beispiel Siemens

Seit Beginn des Wintersemesters 2006 bietet die Siemens AG in Nürnberg z. B. die folgende Kombination aus Studium an der Fachhochschule Nürnberg und technischer Ausbildung im Unternehmen an:

- 2 ½ Jahre Ausbildung mit IHK-Prüfung zum/zur Elektroniker/in oder zum/zur Mechatroniker/in
- Nach weiteren 1 ½ Jahren Studienabschluss „Bachelor of Engineering“ in Informationstechnik oder Mechatronical Systems
- Ausbildungsvergütung für die ersten 2 ½ Jahre
- ein Stipendium in Höhe der Ausbildungsvergütung für die weiteren 1 ½ Jahre
- Übernahme der Studiengebühren

Das komplette Ausbildungsprogramm ist zu finden in [www.siemens.de/ausbildung](http://www.siemens.de/ausbildung).

## Welche Vorteile bietet mir ein duales Studium?

- zwei praxisbezogene Abschlüsse – und das nach nur vier Jahren
- Ausbildungsvergütung bzw. Stipendium, damit finanzielle Absicherung
- sehr gute Studien- und Ausbildungsbedingungen
- straffe Strukturierung des Studiums, zielgerichtete und anwendungsorientierte Vorbereitung auf die spätere Berufstätigkeit
- hohe Übernahmequote im Unternehmen (und auch anderswo)
- hohe Motivation der Studenten/innen, sehr wenig Studienabbrecher bisher

## Wovon profitieren die Unternehmen?

- die Studenten sind bestens auf die Praxis im Unternehmen vorbereitet, da sie bereits das komplette Unternehmen durchlaufen haben
- die Studenten arbeiten diszipliniert und zielgerichtet

- die Absolventen der dualen Studiengänge sind deutlich jünger
- die Unternehmen können über die Studenten neue Impulse aus Lehre und Forschung bekommen, andererseits können die Hochschulen durch den engen Kontakt die Praxisanforderungen besser einbeziehen

### **Wo ist der Haken? Gibt es Nachteile?**

- hohe Anforderungen von Seiten der Unternehmen, ziemlich aufwändiges Auswahlverfahren (s.unten)
- keine Semesterferien, sondern etwa sechs Wochen Urlaub wie ein Azubi
- gedrängtes, intensives Programm, Vorbereitung auf zwei Prüfungen innerhalb kurzer Zeit, zusätzlich die Bachelor-Arbeit
- neben Stehvermögen sind Mobilität und Flexibilität gefragt, denn nicht immer liegen Hochschule und Unternehmen an einem Ort
- freiwilliger Studienabbruch ist in der Regel mit Zahlungen an das Unternehmen verbunden

### **Wie bekomme ich einen dualen Studienplatz?**

- Schriftliche Bewerbung etwa ein Jahr vor Studienbeginn beim entsprechenden Unternehmen (mit dem Zeugnis aus 12/2!)
- Bundesweit gibt es derzeit über 500 duale Studienangebote. Für die Suche empfehlen sich die Internetadressen [www.studienwahl.de](http://www.studienwahl.de), [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de) oder [www.ausbildung-plus.de](http://www.ausbildung-plus.de), die auch gezielte Abfragen nach fachlichen und regionalen Kriterien ermöglichen, darüber hinaus natürlich die Homepages der Unternehmen und Hochschulen selbst.
- Verlangt werden gutes bis sehr gutes Abitur, speziell gute Noten in den studienrelevanten Fächern
- Läuft es gut, wird man entweder zum einem ersten Vorstellungsgespräch, manchmal auch zu einem schriftlichen Test eingeladen
- Danach durchlaufen die Bewerber bei vielen Unternehmen ein sog. „Assessment-Center“, in dem persönliche und soziale Kompetenzen wie Engagement und Teamfähigkeit im Mittelpunkt stehen.
- Bekannte Großunternehmen bekommen bis zu 300 Bewerbungen pro Studienplatz. Es empfiehlt sich also, sich zeitig und gut auf das Auswahlverfahren vorzubereiten und auch kleinere Unternehmen in die engere Wahl mit einzubeziehen.

### **Fazit**

Duale Studiengänge sind „einfach doppelt gut“ für all diejenigen, die sowohl theoretische als auch praktische Interessen haben und betont anwendungsbezogen ausgebildet werden möchten. Sie können sozusagen zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Allerdings sind große Lernbereitschaft und Engagement, Mobilität und Flexibilität nötig – aber wo wird das heute nicht gebraucht? Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

Fred Weyh  
Beratungslehrer